



Anfang 2025 rief die Reederei die schwimmende Flussakademie Rolf Deymann ins Leben.

Reederei Deymann

„Die untere Elbe ist hellblau“

Volle Kraft voraus: Die Reederei Deymann hat seit einem Jahr eine neue Zentrale, betreibt ein eigenes Ausbildungsschiff, engagiert sich für automatisiert betriebene Schiffe und hat mit einem Joint Venture Transportlösungen im wahrsten Wortsinn auch auf die Straße gebracht.

Ohne Wasser kann Martin Deymann einfach nicht. Der 55-jährige Geschäftsführer der Reederei Deymann verbrachte seine ersten sechs Lebensjahre auf dem Schiff, ging während der Schulzeit fast jedes Wochenende und in allen Ferien an Bord des Schiffs seines Vaters. „Einmal fuhr er mit unserer Familie zum Wandern in den Bayerischen Wald – das war nichts für uns. Wir waren alle froh, als wir wieder an Bord waren“, erinnert sich Deymann. Nach zehn Jahren Schule kehrte er mit 16 sofort wieder zurück an Bord zu seinem Vater, mit 21 Jahren machte er sich selbstständig, arbeitete und lebte auf seinem eigenen Schiff als Partikulier, bis er für seine eigenen Kinder an Land wechselte.

Doch auch dort prägt die Schifffahrt den Mann aus Haren an der Ems bis heute – und umgekehrt. Denn mit der Reederei, die 2003 gegründet wurde, setzt er immer wieder Impulse im ARA-, Rhein-Main-Donau-, westdeutschen Kanalgebiet und auf der Elbe. Mit Erfolg: „Die Ergebnisse in den Jahren 2023 und 2024 waren sehr gut, in diesem Jahr liegen wir aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Lage etwas dahinter“, bilanziert Deymann. „Aber wir sind breit aufgestellt und somit flexibel: Mit unseren Tank Schiffen transportieren wir flüssige Güter wie Mineralöl, Chemie sowie Speiseöle, aber auch die Container- und Bulk-Schifffahrt mit dem Transport von Schütt- und Stückgütern zählen zu unserem Portfolio.“

Trotzdem beschäftigt auch ihn: Was kommt nach der Kohle, nach dem Mineralöl, wie geht es mit der Stahlindustrie weiter? Daher setzt die Reederei immer wieder auf neue Segmente: Seit 2021 transportiert das Unternehmen mit seiner über 50 Schiffe umfassenden Flotte, die alle die

Unternehmensfarbe Hellblau zierte, etwa Vegoil. Die Konkurrenz für den aktuell noch kleinen Markt ist gering, Deymann konnte sich personell in diesem Bereich verstärken und nutzte damit die Chance zum Einstieg. „Wir merken, dass dieser Bereich wächst“, lautet sein Zwischenresümee.

Marktführer in Hamburg

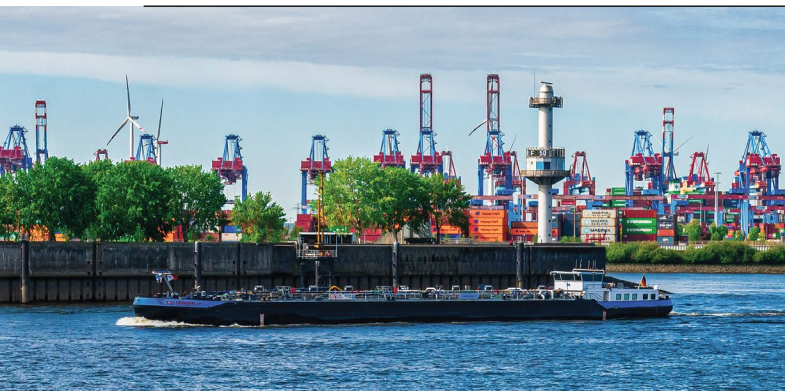
Immer stärker wurde im Laufe der Jahre auch das Engagement der Reederei im Hafen Hamburg. 2019 kaufte Deymann dort die Befrachtungsgesellschaft „Fluvia Tankrode“ mit damals zwölf Schiffen, die heute unter „Deymann Tankrode Logistics“ firmiert und 36 Schiffe hat. „Wir sind Marktführer für alle Transporte an der unteren Elbe, also in Hamburg, Brunsbüttel, Rendsburg, Kiel und im Kanal“, berichtet Deymann stolz. „Die untere Elbe ist hellblau, der Hamburger Hafen auch.“ Denn die Reederei sei auch im dortigen Bunkergeschäft Marktführer – ab dem Jahr 2026 mit fünf Schiffen. Die Harener betanken unter anderem einen Großteil der Kreuzfahrtschiffe im Hafen Hamburg.

Aktuell arbeiten über alle fünf Standorte rund 400 Menschen für Deymann, 350 davon auf den Schiffen. Fachkräftemangel an Bord kennt auch er, doch er ist dank seiner Personalpolitik optimistisch. „Wir haben kaum Fluktuation, die Leute fühlen sich wohl bei uns. Die Schiffe sind gut, die Betreuung ist es auch“, so Deymann. Zudem ist er aktiv in Sachen Ausbildung: Vor sechs Jahren etablierte die Reederei den dualen Studiengang für Schiffs- und Hafenbetrieb an der Jade Hochschule. Zudem wurde Anfang 2025 die Flussakademie Deymann gegründet. Sie befindet sich auf dem historischen Schulschiff Rolf Deymann, das vor



Reederei Deymann

Geschäftsführer
Martin Deymann



Der Hafen Hamburg spielt eine große Rolle für die Reederei Deymann mit Hauptsitz in Haren (Ems).

dem ebenfalls Anfang 2025 bezogenen, neuen Firmensitz in Haren liegt. „Wir wollten unser seit jeher starkes Engagement im Bereich Ausbildung ausweiten“, berichtet Deymann. „So entstand die Idee, auf dem Schulschiff unseren eigenen Mitarbeitern wiederkehrende Lehrgänge selbst anzubieten.“ Aber auch für Externe steht die Flussakademie zur Verfügung. „Im norddeutschen Raum gibt es kein anderes Angebot“, so Deymann. „Wir hatten bereits die erste Lehrgangsfahrt für eine externe Reederei.“

Auch die Auszubildenden – derzeit 17 auf den Schiffen und zwei in den Büros – machen mit dem Schulschiff jedes Jahr eine Lehrgangsfahrt, verbringen neun Monate lang im Zweiwochenrhythmus an Bord und zu Hause und absolvieren einen Teil der theoretischen Ausbildung in der Flussakademie. Im Zuge dessen kann die Reederei besondere Talente erkennen und gezielt fördern. Dafür besucht Deymann regelmäßig das Schulschiff und lernt die Azubis persönlich kennen. „Mir ist wichtig, dass potenziell künftige Mitarbeiter merken, dass sie bei uns nicht nur eine Nummer sind.“ Im nächsten Jahr will die Reederei dank der neuen Möglichkeiten 25 junge Menschen ausbilden.

Innovationen und Investitionen

Freude an Innovation beweist Deymann auch durch seine Teilnahme am Seafar-Programm, in dem der Remote-Betrieb von Binnenschiffen auf deutschen Wasserstraßen erprobt wird. „Es wird eines Tages schwimmende Einheiten geben, die Strecken komplett autonom fahren, aber das ist Zukunftsmusik. Im

Moment wollen wir eine besatzungsreduzierte Form finden“, erklärt Deymann. „Wir haben zwei Schiffe ausgerüstet – für jeweils knapp 200.000 Euro. Aber damit finden derzeit nur Probefahrten mit voller Besatzung statt.“ Aktuell baut die Reederei ein drittes Schiff um, das spätestens Anfang des zweiten Quartals 2026 auch mit Automatisierungstechnik auf Fahrt gehen wird. Für seine Containerschiffe auf dem Rhein mit 24-Stunden-Besetzung hält Deymann die neue Technologie für weniger relevant. Potenzial erkennt er eher in anderen Einsatzbereichen – wenn etwa Tanker zu 60 Prozent der Zeit in Warteposition liegen.

Potenzial erkannte Deymann auch darin, das Portfolio über die Wasserstraße hinaus zu erweitern. Daher gründete er im Jahr 2024 mit Ex-Contargo-Manager Marcel Hulscher das Joint Venture 2M Logistics und übernahm das niederländische Lkw-Transport- und Speditionsunternehmen Henk Vlot Transport & Forwarding mit 32 Lkw. Nach weiteren Zukäufen sind sie mittlerweile mit 85 Lkw europaweit unterwegs, von denen sich die Hälfte im Eigentum der Spedition befindet, die andere als Charter-Lkw fahren. „Ich bin zufrieden und gespannt, was wir daraus noch entwickeln“, sagt Deymann.

Stillstand ist Rückschritt, also investiert Deymann auch weiterhin. „Aktuell bauen wir in Holland ein Frachtschiff zu einem Speiseöl-Tanker um, das Projekt wird im Januar abgeschlossen sein.“ Außerdem bekommt ein im Jahr 2000 gebautes Containerschiff ein komplett neues Achterschiff – mit Elektro-Antriebs-technik nach neuer Abgasnorm. Das Projekt ist zu 70 Prozent finanziert über das Förderprogramm zur Modernisierung der Binnenschifffahrt. Das Schiff ist flachwassergeeignet: Statt wie bisher nur 1,60 Meter wird es 1,30 Meter Tiefgang fahren. „Ich würde mir wünschen, dass solche Förderprogramme weitergeführt und einfacher gestaltet werden“, ergänzt der Unternehmer.

Generell wünscht sich Deymann mehr Gehör in der Politik. „Wir sind der vergessene Verkehrsträger, unsere Lobby ist zu klein.“ Die Lust am Unternehmen hat er trotzdem nie verloren: „Ich möchte das Unternehmen nicht nur in Zukunft führen, sondern in die Zukunft führen. Ich habe das neue Bürogebäude nicht gebaut, um in fünf Jahren in Rente zu gehen.“ Dass er seine Leidenschaft an der Schifffahrt nicht verlieren wird, glaubt man sofort. Auch wenn er es sich heute nicht mehr vorstellen kann, nur noch an Bord zu leben: „Ich bin immer wieder froh, wenn ich auf dem Schiff bin – und meine Freizeit verbringe ich auch auf dem Wasser.“

Susanne Löw

Anzeige

Seit über 110 Jahren im Dienst der Binnenschifffahrt.

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein schönes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

HEINRICH HARBISCH Schiffswerft GmbH
 • 47053 Duisburg • Außenhafen • Marienort • Wertstraße 47
 • Telefon: +49 (0) 203 61024 • Telefax: +49 (0) 203 61846
 • E-Mail: harbisch@ha-du.de • www.ha-du.de

FRÖHLICHE WEIHNACHTEN

& alles Gute für das neue Jahr

Industriestr. 10 | 49733 Haren/Ems
 Tel. +49 (0) 59 32 - 99 77 - 0
 Fax +49 (0) 59 32 - 99 77 - 20
 www.wessels.com | info@wessels.com

TISCHLEREI und ALUBAU SCHIFFSAUSBAUTEN